

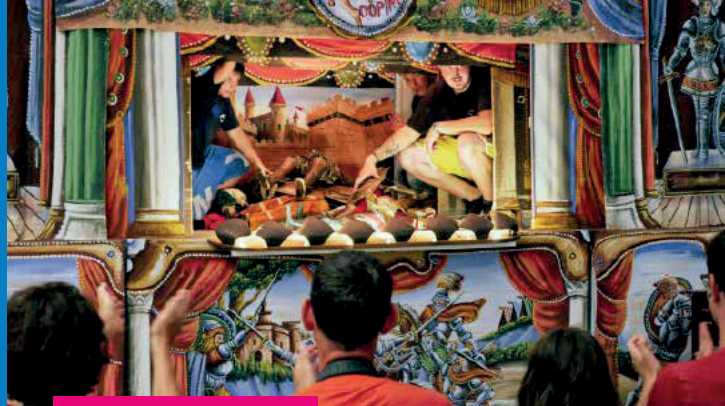
Süßes aus dem Kloster | Arabisch-normannische Baukunst

Einkaufen auf dem Ballarò-Markt | Strandleben in Mondello



City|Trip Palermo

Daniela Schetar, Friedrich Köthe



EXTRATIPPS

Stilvoll übernachten im Grafenpalast:
die Appartamenti Palazzo Conte Federico | 128

Lunch auf dem Markt:
die Theke des Briò Market biegt sich unter dem Angebot | 92

Die schrägste Buchhandlung Italiens:
Pietro Tramontes Bücher stehen unter freiem Himmel | 101

Die Puppen tanzen lassen:
Helden und Prinzessinnen im Marionettentheater | 99

Moderne Kunst trifft auf historischen Palast:
die Galerie im Palazzo Butera | 47

Straßentheater im Sommer:
spontane Vorführungen vor der Monkey Bar | 97

Palermo verstehen lernen:
bei einem Besuch von Danisinni, einem Viertel im Aufbruch | 31

Shoppen im Kalsa-Viertel:
die „Laboratorien“ unabhängiger Kunsthandwerker
und Modemacher | 100

Sundowner am Meer:
in der Nauto-Bar Wasser, Himmel, Schiffe und
einen Spritz genießen | 51

Badestrand und Weltkulturerbe-Dom:
ein Ausflug nach Cefalù | 71

☞ *Fontana Pretoria am gleichnamigen Platz
im Herzen Palermos | 18*

➔ **Erlebnsvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 10**

Viel mehr als nur Cosa Nostra

„Ihr fahrt nach Palermo, habt ihr denn gar keine Angst?“ Diese Frage haben wir schon oft gehört. Unsere Antwort darauf lautet: Nein, denn Palermo ist eine der spannendsten und sichersten Städte Europas – und außerdem eine der vielschichtigsten: Seit der Antike haben sich auf Sizilien die Eroberer die „Klinke in die Hand gegeben“ und ihre architektonischen und kulturellen Hinterlassenschaften erzählen auch heute noch von faszinierenden Zeiten.

Sizilien, dieser Garten Eden, hat so gut wie jeden ungestümen Krieger gezähmt und Palermo unglaublich profitiert – von den alten Griechen und Römern, nordafrikanischen Emiren und normannischen Königen, staufischen Kaisern und republikanischen Rothemden. Sie alle haben zum Wohl und zur Schönheit der sizilianischen Hauptstadt beigetragen. Nur eine im Dunkeln wirkende Macht setzte stattdessen auf Zerstörung: die Cosa Nostra. Doch deren Tage – so heißt es – seien gezählt.

Aber Palermo ist nicht von gestern: Die berühmten Märkte der Stadt bieten einen Rausch aus Lärm, Geräuschen und Menschen, nachts verwandeln sich Plätze und Gassen in dicht umlagerte Kneipenmeilen und zeitgenössische Kunst und Street-Art machen aus verfallenen Palästen schicke Galerien.

Einen nicht unerheblichen Anteil an den positiven Veränderungen hatte der bis 2022 amtierende furchtlose Bürgermeister Palermos, Leoluca Orlando, mindestens ebenso wichtig aber ist der Wille der Palermitaner, ihre Stadt nach den lähmenden Mafia-Jahren wieder lebens- und lebenswert zu machen. Palermo zu entdecken ist ein Abenteuer!

Die Autoren

Die Ethnologin **Daniela Schetar** und der Soziologe **Friedrich Köthe** erreichten Sizilien und Palermo mit einem „kleinen Umweg“ über Nordafrika. Begeistert von der Architektur Tunesiens und Marokkos wollten sie sehen, was die islamischen Eroberer auf der italienischen Insel hinterlassen haben, und wegen des islamisch-normannischen Erbes, vor allem aber wegen der unglaublichen Dynamik, die sich in Palermo manifestierte, verloren sie ihr Herz an die Stadt.

Als Reisebuchautoren mit den Schwerpunkten Südeuropa und südliches Afrika haben sie viele faszinierende Orte kennengelernt, einen so radikalen und optimistischen Aufbruch wie in Palermo haben sie aber noch nicht erlebt. Hier verschmelzen Historie und Moderne, das Bewahren und das Verändern geradezu harmonisch zu einer der aufregendsten Metropolen Europas.





Inhalt

- 1 Viel mehr als nur Cosa Nostra
- 1 Die Autoren

7 Palermo entdecken

- 8 Willkommen in Palermo
- 10 Kurztrip nach Palermo
- 13 *Das gibt es nur in Palermo*
- 13 **Stadtspaziergang**

16 Rund um die Quattro Canti

- 16 ① Quattro Canti ★★★ [D6]
- 18 ② Piazza und Fontana Pretoria ★★★ [D6]
- 19 ③ Chiesa e Monastero di Santa Caterina d'Alessandria ★★ [E6]
- 21 ④ Chiesa di Santa Maria dell'Ammiraglio (La Martorana) ★★★ [E6]
- 22 ⑤ Chiesa di San Cataldo ★ [E6]

23 Corso Vittorio Emanuele

- 23 ⑥ No Mafia Memorial ★ [D6]
- 24 ⑦ Museo regionale d'Arte Moderna e Contemporanea und Palazzo Riso ★★ [D6]
- 24 ⑧ Palazzo Alliata di Villafranca ★★ [D6]
- 25 ⑨ Palazzo Drago Airoldi di Santa Colomba ★★ [D6]
- 25 ⑩ Cattedrale Maria Santissima Assunta ★★★ [C6]
- 28 ⑪ Museo Diocesano di Palermo ★★ [C7]
- 29 ⑫ Palazzo Reale ★★★★★ [B7]
- 30 ⑬ Porta Nuova ★ [B7]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** ❶ markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (❶). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/palermo24

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- zu **Ortsvorwahlen** siehe Seite 125
- **Italien:** 0039

32 Albergheria-Viertel

- 32 ❶ Chiesa di San Giovanni degli Eremiti ★★★ [B8]
- 33 ❷ Palazzo Conte Federico ★★★ [D7]
- 34 ❸ Mercato di Ballarò ★★★ [D7]
- 36 ❹ Chiesa di Santa Chiara ★ [D7]
- 36 ❺ Chiesa del Gesù di Casa Professa ★★ [D7]
- 38 ❻ Chiesa del Carmine Maggiore ★★ [D7]

39 Kalsa-Viertel

- 39 ❶ Galeria d'Arte Moderna (GAM) ★★ [E6]
- 40 ❷ Oratorio di San Lorenzo ★★ [F6]
- 40 ❸ Palazzo Ajutamicristo und Museo delle Maioliche ★★ [F7]
- 42 ❹ Piazza Magione ★ [F6]
- 42 ❺ Chiesa di Santa Maria dello Spasimo ★ [G6]
- 43 ❻ Orto Botanico ★★ [G7]
- 45 ❼ Palazzo Abatellis ★★★ [G6]
- 45 ❽ Palazzo Chiaramonte-Steri ★★★ [G5]
- 47 ❾ Piazza Marina und Giardino Garibaldi ★ [F5]
- 47 ❿ Palazzo Butera ★★★ [G5]
- 49 ⓫ Museo und Teatro delle Marionette ★ [G5]
- 50 ⓬ Palazzo Mirto ★★ [F6]

51 Loggia-Viertel

- 51 ❶ Porta Felice und Foro Italico ★ [G5]
- 52 ❷ Chiesa Santa Maria della Catena ★★ [F5]
- 53 ❸ Oratorio del SS. Rosario in San Domenico ★★ [E5]
- 54 ❹ Oratorio di Santa Cita ★★ [E4]
- 54 ❺ Museo Archeologico Salinas ★★★ [D4]
- 56 ❻ Vucciria ★★ [E5]

- 57 **Capo-Viertel und nördliches Palermo**
- 57 38 Piazza Verdi und Teatro Massimo ★★ [C4]
- 58 39 Mercato del Capo ★ [B5]
- 59 40 Parco Piersanti Mattarella ★ [bg]
- 59 41 Pinacoteca di Villa Zito ★★ [bg]
- 60 42 Villa Malfitano ★★ [ah]
- 61 43 Palazzina Cinese ★★★ [ae]
- 62 *Die heilige Rosalia*
- 62 44 Santuario di Santa Rosalia (Monte Pellegrino) ★ [be]
- 63 **Westliches Palermo**
- 63 45 Convento dei Cappuccini ★★ [aj]
- 64 46 Castello della Zisa und Museo d'Arte Islamica ★★★ [ah]
- 66 47 La Cuba und Punische Nekropole ★ [aj]
- 67 **Ausflüge**
- 67 48 Mondello ★
- 68 **Monreale**
- 68 49 Cattedrale di Santa Maria Nuova ★★★
- 71 **Cefalù**
- 71 50 Duomo del Santissimo Salvatore ★★★
- 73 **Palermo erleben**
- 74 Palermo für Kunst- und Museumsfreunde
- 83 Palermo für Genießer
- 95 Palermo am Abend
- 100 Palermo zum Stöbern und Shoppen
- 104 Palermo zum Durchatmen
- 105 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 107 **Palermo verstehen**
- 108 Palermo – ein Porträt
- 109 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 111 *Addio pizzo*
- 112 Leben in der Stadt
- 113 **Praktische Reisetipps**
- 114 An- und Rückreise
- 115 Autofahren
- 117 Barrierefreies Reisen
- 117 Diplomatische Vertretungen
- 118 Elektrizität, Geldfragen
- 118 *Palermo preiswert*
- 118 Informationsquellen
- 119 Internet
- 119 *Unsere Literaturtipps*
- 119 LGBT+
- 120 Medizinische Versorgung
- 121 Mit Kindern unterwegs
- 122 Notfälle, Öffnungszeiten
- 123 Post, Radfahren, Sicherheit
- 123 Sprache
- 124 Stadttouren
- 125 Telefonieren
- 125 Uhrzeit
- 125 Unterkunft
- 128 Verhaltenstipps
- 129 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit
- 131 **Anhang**
- 132 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 135 Register
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Palermo mit PC, Smartphone & Co.*

☞ Die mit byzantinischen Goldgrundmosaiken ausgestaltete Kirche Santa Maria dell'Amiraglio 4 (081pa-fk)



NICHT VERPASSEN!

1 Quattro Canti [D6]

Vier Ecken mit barocken Häuserfassaden bilden den Mittelpunkt urbanen Lebens und sind Ausgangs- und Endpunkt abendlichen Flanierens (s. S. 16).

10 Cattedrale Maria Santissima Assunta [C6]

Kaiser haben hier die letzte Ruhestätte gefunden und vom Dach schweift der Blick über die Stadt (s. S. 25).

12 Palazzo Reale [B7]

Die Normannen ließen ihre Familienkapelle mit erlesenen Mosaiken vergolden, die die Schöpfungsgeschichte erzählen. Der Palazzo zählt zum UNESCO-Weltkulturerbe (s. S. 29).

14 Chiesa di San Giovanni degli Eremiti [B8]

UNESCO-Weltkulturerbe und fast 1000 Jahre alt: arabische Moschee, normannisches Kloster und ein Garten zum Träumen (s. S. 32).

16 Mercato di Ballarò [D7]

Schreien, Hupen, Musik und Lachen – Einkaufen auf dem Mercato di Ballarò ist ein Erlebnis (s. S. 34).

36 Museo Archeologico Salinas [D4]

Ein Museum als Wegweiser durch die Geschichte Siziliens: uralte Steine modern präsentiert (s. S. 54).

43 Palazzina Cinese [ae]

Wenn ein König auf der Flucht vor Napoleon einen Palast bauen lässt, muss er chinesisch werden – zumindest nach damaligem Zeitgeschmack (s. S. 61).

46 Castello della Zisa und Museo d'Arte Islamica [ah]

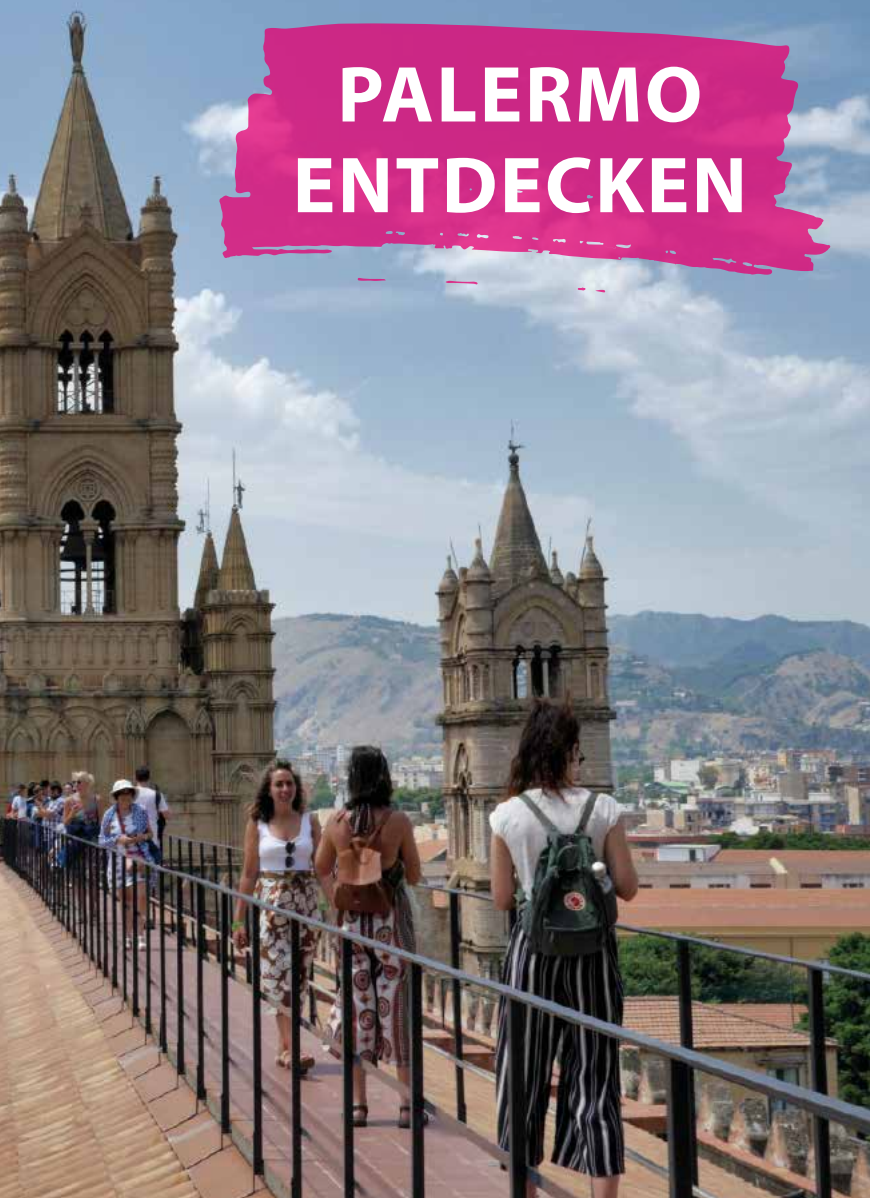
Nirgends sieht man besser, wie wichtig den Normannen arabische Baukunst war und wie sie diese mit eigenen Ideen verwirklichten, was auch das Museum in der Burg belegt (s. S. 64).

49 Cattedrale di Santa Maria Nuova

Hoch über Palermo haben die Normannen richtig auf den Putz gehauen. Um die Bildwelten der Mosaiken zu entschlüsseln, braucht man Tage (s. S. 68).



PALERMO ENTDECKEN



Willkommen in Palermo

Die einen haben bei der Hauptstadt Siziliens das Bild einer Mafiahochburg im Kopf, anderen ist sie ein Sehnsuchtsort voll Kunst und Kultur, angefüllt mit buntem Leben vor der Kulisse zerfallenden Barocks und perfekt restaurierter Paläste. Tatsächlich hat Palermo sich auf ungeheure Art und Weise entwickelt. Weg von der Mafiastadt und hin zu einer feinen Kulturmetropole, in der hochgehandelte Künstler und Besucher sich in Galerien treffen und in deren Gassen spannende Street-Art zu finden ist.

Der Aufbau Palermos ist eigentlich einfach – eigentlich, weil die Stadt auf fast allen Karten ohne korrekte Nordung dargestellt ist (auf dem diesem Buch beiliegenden Foldplan allerdings schon). Das „Oben“ ist auf diesen Karten im Westen und die Drehung eine andauernde Herausforderung. Ansonsten besteht das zu Fuß ausgezeichnet zu entdeckende **historische Zentrum** aus exakt vier Vierteln, in deren Mitte sich an der Kreuzung **Quattro Canti** **1** die Via Maqueda und der Corso Vittorio Emanuele schneiden (beide als verkehrsberuhigte Zonen) und die Stadt gleichmäßig „portionieren“: in die südöstliche **Kalsa**, die südwestliche **Albergheria**, den nordwestlichen **Capo** und die nordöstliche **Loggia**. Hügel gibt es nicht, sodass man sich auf mehr oder weniger flachem Terrain bewegt. Das historische Zentrum begrenzen der **Hafen** im Osten und der **Palazzo Reale** **12** im Westen, die **Stazione Centrale** im Süden und das **Teatro Massimo** **38** im Norden.

In diesem 3 km² großen Areal **finden** sich fast alle Sehenswürdigkeiten. Nur wer ins 6 km entfernte Monreale (s.S.68) oder in das 70 km entfernte **Cefalù** (s.S.71) will, muss Bus bzw. Bahn nehmen.

Die **Märkte** (s.S.102) sind eines der Highlights Palermos. Der lebhafteste und größte unter ihnen ist der **Mercato di Ballarò** **16** in der Albergheria. Wesentlich kleiner und ruhiger geht es da auf dem **Mercato del Capo** **39** im gleichnamigen Viertel zu. Die **Vucciria** **37** im Loggia-Viertel und gleich bei den Quattro Canti – einst der Zentralmarkt der Stadt – ist dagegen wegen der Esslokale „nur“ für Hungerige oder erst später am Abend interessant, wenn sich die Nachtschwärmer einstellen. In der Kalsa gibt es am Wochenende Markt. Da stellen dann Antiquitätenhändler ihre Tapetentische an der **Piazza Marina** **28** auf und verkaufen Kunst und Krempel. Die anderen Märkte dienen hauptsächlich dem Einkauf von Lebensmitteln. Wer Mode und Schmuck der bekannten **internationalen Marken** sucht, geht von den Quattro Canti **1** einfach die Via Maqueda nach Norden, die sich zur Via Ruggero Settimo und schließlich Via della Libertà verlängert. Bis zum **Parco Piersanti Mattarella** **40** reihen sich auf 2 km Länge die Boutiquen und Flagship-Stores aneinander. Fast besinnlich ist dagegen der Bummel durch das **Kalsa-Viertel** (s.S.39) mit seinen vielen kleinen Läden voller Kunsthandwerk, Nützlichem oder einfach nur Schöнем.

Das zweite Highlight sind die historischen **Paläste** und **Kirchen** – und die sind wirklich überall: keine Piazza ohne Kirchenportal, keine Straße ohne Bethaus und keine Gasse, in der sich nicht beim Blick nach oben der Schmuck einer aufwendigen Fassa-

☐ *Vorseite: Ausflug auf die Dächer der Kathedrale* **10**



de darböte. Vieles ist (noch) verfallen, vieles wird aber auch mit der Patina der Jahrhunderte bewahrt. Wichtig ist, was sich dahinter verbirgt. Der Putz kann außen bröckeln, doch bei Eintritt eröffnet sich ein Symphoniekonzert perfekter Innenarchitektur. Hinter der schlichten Fassade eines Bethauses haben die Großen des barocken Stuckhandwerks einen ungeahnten Figurenreigen hinterlassen, in einem heruntergekommenen Durchgang öffnet sich eine Treppenanlage und entführt in die Beletage eines Adelspalasts des 18. Jh. voller Kunstwerke und Geschichten, die ein Conte oder Cavaliere mit Hingabe und voller Witz erzählt.

Das dritte Highlight Palermos bildet das **Straßenleben**. Die Straßen der Stadt dienen nicht in erster Linie der Fortbewegung, sie sind Lebensraum (der sich nicht auf das Heraushängen der Wäsche beschränkt). In den

Gassen sitzen die Bewohner vor ihren Häusern und diskutieren oder warten einfach, bis die Tageshitze abflaut. Männer stehen um eine Kneipe, die aus nicht viel mehr als einigen Bierträgern und Weinflaschen besteht. Ein fliegender Händler knattert mit seinem Dreirad übers Pflaster, hält an und ruft sein Angebot aus. An einer Piazza umlagern die Menschen einen Stand mit Streetfood. Palermo oszilliert zwischen Geruhsamkeit und schnellem Leben, zwischen Mittelalter und Neuzeit, zwischen Verfall und Gentrifizierung, zwischen Anarchie und Gehorsam, zwischen Arm und Reich. Und genau das macht die Stadt so spannend.

☒ *Die Aktskulpturen der Fontana Pretoria 2 waren über Jahrhunderte ein Stein des Anstoßes*

Kurztrip nach Palermo

Es gibt viel zu sehen in der Stadt und in drei Tagen wird man nicht alles „abhaken“ können – schließlich soll es ja auch Urlaub sein und dazu gehört, wenigstens ein bisschen des „dolce vita“ einzufangen – des süßen Nichtstuns.

Erster Tag

Am ersten Tag kommt man meist mittags an, bezieht sein Zimmer und hat dann Zeit, bei dem auf Seite 13 beschriebenen **Stadtspaziergang** schon ein wenig die Stadt zu beschnuppern und ein Gefühl für sie zu bekommen. Nach dem Abendessen könnte man

MEIN TIPP

Palermo und Umgebung von oben

Palermos Bucht rahmen der **Monte Catalano** im Osten und der 609 m hohe **Monte Pellegrino** im Norden, der bei der Auffahrt zu seinem **Santuario di Santa Rosalia** **44** eine wundervolle Aussicht auf die Stadt bietet. Auch von den Terrassen **Monreales** (s. S. 68) vor dem **Duomo di Monreale** **49** bietet sich ein weiter Blick über das flach über die Ebene gebreitete Palermo und das Blau des Mare Mediterraneo.

Wer in der Stadt Überblick gewinnen will, muss sich in Kirchen und Klöster begeben und zu den Dächern und auf die Türme steigen. Mit am spektakulärsten sind die

Dächer der **Cattedrale Maria Santissima Assunta** **10** und des **Monastero di Santa Caterina d'Alessandria** **3** mit Blick auf den Brunnen **Fontana Pretoria** **2** und die Piazza Bellini. Von der Kuppel der **Chiesa SS. Salvatore** (s. S. 78) nahe der Piazza Bologni sieht man direkt auf die Dächer der Kathedrale. Einen Blick auf das Marktgeschehen unter den über die Gassen und Plätze des **Mercato di Ballarò** **16** verteilten Schirmen erlaubt der schlanke **Torre di San Nicolò all'Albergheria** (s. S. 35). Und wer für eine zufriedenstellende Aussicht ein Glas in der Hand benötigt: Das **Seven Restaurant** (s. S. 98) des Hotels Ambasciatori hat einen Dachgarten mit Aperò-Angebot.

015pa-fk



sich noch auf ein Gläschen Wein runter zum Meer begeben.

Zweiter Tag

Wenn man das Frühstück nicht bereits im Hotel eingenommen hat bzw. voll ins sizilianische Leben einsteigen will, geht es zunächst auf einen Espresso mit Hörnchen in eine Bar – der sizilianische Standard. Für heute stehen danach Kirchen, Paläste und Märkte in den Vierteln Albergheria und Capo auf dem Programm.

Vormittag

Erste Station sind die **Quattro Canti** **1**, der Mittelpunkt der Stadt. Die **Piazza Pretoria** **2** mit ihrem „anstößigen“ Brunnen und die Piazza Bellini mit zwei der wichtigsten Kirchen – **Santa Maria dell’Ammiraglio** **4** und **San Cataldo** **5** – entführen in Barock und normannische Zeit. Vormittags ist es auf dem **Mercato di Ballarò** **16** am lautesten, buntesten und schönsten, also Augen und Nase auf und einmal quer durch. Mittagessen im Marktgeschehen ist ein Ereignis für sich und man sollte es keinesfalls verpassen, z. B. im Brìò Market (s. S. 92). Danach könnte eine Führung durch den **Palazzo Conte Federico** **15** auf dem Programm stehen.

Nachmittag

Zum Kontrast geht es nun mit dem **Palazzo Reale** **12** weiter und um bei den Normannen zu bleiben, stehen

☒ *Einer der Paläste der Quattro Canti **1**, des absoluten Zentrums der Stadt*

☒ *Blick vom Dach der Kathedrale **10** auf ihren Vorplatz*

000pa-11k



MEIN TIPP

Kreuzfahrer

Palermo ist einer der **Haupthäfen für Kreuzfahrtschiffe** auf Mittelmeertour. Fast alle großen Reedereien haben die Stadt im Programm und organisieren auch Ausflüge zu den weiter entfernt liegenden Zielen wie Monreale (s. S. 68) und Cefalù (s. S. 71). Da der Hafen direkt an das Zentrum grenzt, ist es kein Problem, vom Schiff aus zu Fuß loszuziehen. Am Terminal sind auf alle Fälle aber auch durchgängig Taxis verfügbar. Für Kreuzfahrttouristen, die die Stadt an nur einem Tag erobern wollen, bietet sich der auf Seite 13 beschriebene **Stadtspaziergang** an.

danach die Kirche **San Giovanni degli Eremiti** **14** und die **Cattedrale** **10** mit ihren Kaisergräbern auf der Liste. Ein Abstecher endet am **Mercato del Capo** **39**, auf dem man sich mit einer Tüte voller Streetfood stärken kann. Den Aperitif könnte man vielleicht an der Piazza Bologni einnehmen und dann noch auf einen Sprung im **No Mafia Memorial** **6** vorbeischaun. Eine Alternative wäre der Besuch der



007Pa-fk

Beletage einer der Paläste am Corso: **Palazzo Alliata di Villafranca** 8 oder **Palazzo Drago Airoldi di Santa Colomba** 9 versprühen aristokratische Herrlichkeit.

Abend

Am besten sucht man sich ein Restaurant rund um die **Quattro Canti** 1 oder in der Nähe der Piazza Bologni. Infrage kämen zum Beispiel die **Osteria Santa Marina** (s.S. 88), das **Ristorante Moltivolti** (s. S. 89) oder die **Trattoria Il Bersagliere** (s.S.90). Den Abend sollte man in der **Vucciria** 37 ausklingen lassen – unter gleichgesinnten Feierwütigen oder man geht den Corso hinunter zum Meer und trinkt in aller Ruhe einen Absacker, vielleicht an der **Piazza Marina** 28 oder direkt am Wasser in der **Nauto-Bar** (s.S. 51).

Dritter Tag

Am dritten Tag stehen in den Vierteln Kalsa und Loggia Gärten, Museen, Paläste und Shopping auf dem Programm.

Vormittag

Schnurstracks geht es von den **Quattro Canti** 1 quer durch die Kalsa zur Regionalgalerie im **Palazzo Abatellis** 26, wo die bedeutendste Kunstsammlung der Insel auf einen Besuch wartet. Der **Palazzo Chiaramonte-Sterra** 27 mit seinem ganz eigenen Baustil war einst Sitz der Inquisition. Friedlich ist dann wieder die Sammlung moderner Kunst im **Palazzo Butera** 29. Das angeschlossene Restaurant serviert zum Lunch Sizilianisches.

Nachmittag

Ein Bummel durch den **Orto Botanico** 25 ist nun eine willkommene Abwechslung. Durch den **Giardino Garibaldi** 28 und vorbei an seinen gigantischen Feigenbäumen geht es danach zurück zu den **Quattro Canti** 1 und durch die Kalsa (und an deren zahlreichen Kunsthandwerker-Läden vorbei) zur Via Roma. Das **Museo Archeologico Salinas** 36 gehört für Geschichtsinteressierte zum Besten, was Sizilien zu bieten hat. Auf der Via Maqueda und vorbei am **Teatro Massimo** 38 geht es zu den Läden in der Via Ruggero Settimo [C3/4] und deren Verlängerung Via della Libertà. Am **Parco Piersanti Mattarella** 40 kehrt man um und könnte auf der Dachterrasse des Kaufhauses **Rinascente** (s.S.101) den Aperitif zu sich nehmen. Auch die **Bar St'orto** (s.S.96) mixt vorzügliche Drinks und man bekommt dort schon mal eine Idee, was abends alles abgeht. Wer den Feierabend aber noch nicht einläuten will, schaut vorher noch im **Teatro delle Marionette** 30 vorbei, schließlich gehört die Puppenoper zum Kulturerbe Siziliens.

☒ Die bedeutendste Galerie Siziliens befindet sich im **Palazzo Abatellis** 26

Abend

Die Kalsa (s.S. 39) hat sich zum angesagten Viertel mit Restaurants, Kneipen und Bars gemauert. Die Auswahl fürs Abendessen ist groß, die Entscheidung fällt schwer. Pizza vielleicht? Die **Pizzeria Arte e Tradizione** (s.S. 91) hat eine Terrasse zu bieten und das **Funnaco PizzaLab** (s.S. 91) im Loggia-Viertel ist, wie der Name vermuten lässt, ein „Geschmackslaboratorium“. Ausklingen lässt man den Abend dann in einer der Bars an der Piazza Magione 23.

Vierter Tag

Heute verabschiedet man sich aus der Stadt, abends geht der Flug und Erholung will auch noch sein. Der Vormittag geht für die Kirchenbesichtigung in **Monreale** (s.S. 68) drauf, den Nachmittag verbringt man am Strand von **Mondello** 48. Alternative ist der Besuch der **Kathedrale von Cefalù** 50 und ein Bad an dessen Stadtstrand.

Stadtpaziergang

Länge: 7 km

Dauer: 3–4 Stunden

(ohne Besichtigungen)

Start-/Endpunkt: Quattro Canti 1

Die **Quattro Canti** 1 sind der Dreh- und Angelpunkt in der Stadt und die direkt benachbarte **Piazza Pretoria** 2 (nach 30m auf der Via Maqueda nach Süden öffnet sich die Häuserfront) ist eine weitere Hauptattraktion. Im ehemals pruden Sizilien war die marmorne Nacktheit der Gottheiten am **Brunnen** ein ständiges Ärgernis.

An der Piazza Bellini gleich dahinter (ebenfalls über die Via Maqueda erreichbar) stehen zwei der ältesten Kirchen der Stadt: **Santa Maria dell'Amiraglio** 4 und **San Cataldo** 5 aus der Normannenzeit. Ihnen gegenüber sind **Chiesa e Monastero di Santa Caterina d'Alessandria** 3 ebenfalls einen Besuch wert.

Das gibt es nur in Palermo

Urmutter sizilianischen Streetfoods: pani cà mèusa ist vielleicht nicht jedermanns Sache, aber das mit deftig gewürzter und gebratener Milz (und anderen Innereien) belegte Brötchen muss man unbedingt probiert haben. Es geht auf das 15. Jh. zurück, hat den Weg auf den Stiefel (geschweige denn in den Rest Europas) nicht gefunden und wird an immer umlagerten Ständen auf den Märkten verkauft.

China in Palermo: Ein Schmuckstück der Innenausstattung ist die **Palazzina Cinese** 43 am nördlichen Stadtrand; im ausgehenden 18. Jh. ließ ihn sich der exilierte König von Neapel Ferdinand III. als Residenz errichten.

Zwei Kaiser: Die Sarkophage zweier Kaiser stehen (neben anderen) in der **Cattedrale** 10: des Staufers Friedrich II. und seines Vaters Heinrich VI.

Grausige Gruft: Selten sind mumifizierte Leichen in so großer Zahl und so überaus „lebendig“ arrangiert und präsentiert wie in den **Katakomben des Convento dei Cappuccini** 45; je nach Sichtweise ein Ort des Gruselns oder der Kontemplation, auf jeden Fall ein *memento mori* – „Gedenke des Todes“.

Verwandte treffen: Nur in Palermo leben Nachkommen von Friedrich II., des Kaisers des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, in dessen Tradition: er hat die Insel geliebt; im **Palazzo Conte Federico** 46 führt der Sohn des Grafen auf Deutsch durch die Hallen.

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Der von den Quattro Canti nach Westen führende **Corso Vittorio Emanuele** (auch **Via Vittorio Emanuele** genannt) ist die traditionelle Prachtstraße Palermos. Bars, Restaurants und Läden flankieren den Corso, Palazzi haben ihre Tore der Öffentlichkeit geöffnet und erlauben den Blick auf die glorreiche Vergangenheit. Natürlich ist auch die Mafia präsent – mit dem **No Mafia Memorial** **6**. Gleich dahinter weitet sich der Corso an der Piazza Bologni. Hier steht auch der **Palazzo Riso** mit dem **Museo regionale d'Arte Moderna e Contemporanea** **7**. An der Piazza wartet der **Palazzo Alliata di Villafranca** **8** auf einen Besuch und den Corso wenige Meter weiter nach Westen erreicht man den **Palazzo Drago Airoidi di Santa Colomba** **9**. Schließlich verschafft der großzügige Domplatz der **Kathedrale** **10** das rechte Entree. Seitlich des Gotteshauses zeigt das **Museo Diocesano** **11** religiöse Kunst und Kostbarkeiten.

Die Altstadt und der Corso enden schließlich prächtig am **Palazzo Reale** **12** – Normannenpalast, Regierungssitz und mit der Cappella Palatina eine der Hauptattraktionen Palermos. Dahinter beginnt mit der **Piazza Indipendenza** [B7/8] die Neustadt, in der Busse röhren und Dieselgase wabern. In sie gelangt man durch die **Porta Nuova** **13**. Die sich noch in der Altstadt befindliche Normannenkirche **San Giovanni degli Eremiti** **14** besticht dagegen mit wunderschönem Garten und Kreuzgang. Zu ihr kommt man über die **Via dei Benedetti**, die südlich des Königspalasts beginnt.

Man hält sich nun nordöstlich und gelangt über **Vicolo dei Benedetti** und **Vicolo dello Zucchero** zur **Via Mercurio**. An ihr rechts und gleich wieder links erreicht man die **Via Porta di Castro**, die nach Osten ins Herz des Ballarò-Viertels führt. Ein kurzer Abstecher in den **Vicolo Conte Federico** bringt einen aber zunächst zum **Palazzo Conte Federico** **15**.

Zurück an der **Via Porta di Castro** steht man nach wenigen Schritten nach Osten unweigerlich im hektischen Trubel des **Mercato di Ballarò** **16**. Hier endet auch die **Via Porta di Castro** und die Marktstände entlang der **Via Casa Professa** und der **Via Ballarò** bilden eine (fast) undurchdringliche Barriere. Auf dem Markt geht es lautstark drunter, drüber und quer. Vespas und Passanten kämpfen um die Vorherrschaft, Hausfrauen und Händler um Preise.

Ruhiger wird es jenseits von **Via Maqueda** und **Via Roma** im Kalsa-Viertel (s.S. 39). Über die **Via Casa Professa** und vorbei an der **Chiesa**

☐ Die **Piazza della Vittoria** [B/C7], im Hintergrund der **Palazzo Reale** **12**

